

## Sicherheitsdatenblatt Eshit gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang II

### 1. BEZEICHNUNG DES STOFFES BZW. DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

#### 1.1 Produktidentifikator :

Trockenbrennstoff : Eshit

#### 1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs

Trockenbrennstoff

**Verwendungen, von denen abgeraten wird :** keine

#### 1.3. Bezeichnung des Unternehmens Hersteller/ Lieferant

Gummi Noller GmbH

DE-27283 Verden, Ysostr. 2

Tel.: +49(0)4231/8 88-0, Fax.: +49(0)4231 / 8 88-88

**Ansprechpartner Sicherheitsdatenblatt :** alexandra.guenther@gmx.de

#### 1.4. Notrufnummer , Beratungsstelle für Vergiftungserscheinungen

Giftinformationszentrum-Nord: Tel.: (+49) 05 51-19 24 0

Notrufnummer der Gesellschaft: Tel.: (+49) 0 42 31 / 8 88-0

### 2. MÖGLICHE GEFAHREN

#### 2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs entsprechend Verordnung(EU) 1272/2008

H228 Entzündbarer Feststoff

H317 kann allergische Hautreaktionen verursachen

#### 2.2. Kennzeichnungselement gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/ 2008 Kennbuchstaben und Gefahrenbezeichnung/en des Produkts

**Signalwort:** Achtung



**GHS 02    GHS 07**

**Gefahrenbestimmende Komponente/ n zur Etikettierung:**

Methenamin

**Gefahrenhinweise:**

H228                    Entzündbarer Feststoff

H317                    Kann allergische Hautreaktionen verursachen

### Sicherheitshinweise:

- P210 Vor Hitze/Funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen
- P261 Einatmen von Staub vermeiden
- P280 Schutzhandschuhe tragen
- P302+P352 Bei Berührung mit der Haut: Mit viel Wasser waschen
- P333+P313 Bei Hautreizung oder Ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen

### 3. ZUSAMMENSETZUNG und Angaben zu den Bestandteilen

Esbit ist ein Gemisch aus Hexamethylentetramine von 2 Herstellern und Wachs

Bestandteile:

EG Nr.:	CAS Nr.:	Bezeichnung	Reach Registriernummer	GHS Einstufung
202-905-8	100-97-0	Hexamethylentetramin	01-2119474895-20-0000	GHS 02, GHS 07
202-905-8	100-97-0	Hexamethylentetramin	01-2119474895-20-0004	GHS 02, GHS 07
232-315-6	8002-74-2	Wachs	01-2119488076-30-0005	entfällt

### 4. ERSTE - HILFE - MAßNAHMEN

#### 4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

##### Allgemeine Hinweise:

Personen aus Gefahrenbereich entfernen.

Verunreinigte, getränkte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen.

Bei Auftreten von Gesundheitsstörungen Arzt konsultieren.

##### Nach Einatmen:

Person Frischluft zuführen und je nach Symptomatik Arzt konsultieren.

Datenblatt mitführen.

##### Nach Augenkontakt:

Mit viel Wasser mehrere Min. gründlich spülen, falls nötig, Arzt aufsuchen.

Datenblatt mitführen.

##### Nach Hautkontakt:

Mit viel Wasser gründlich waschen, bei Hautreizung (Rötung etc.), Arzt konsultieren.

Datenblatt mitführen

**Nach Verschlucken:** (unwahrscheinlicher Expositionsweg)

Mund ausspülen, Flüssigkeit wieder ausspucken.

Sofort - bei erhaltenem Bewusstsein - reichlich Flüssigkeit (Wasser) trinken lassen.

Medizinalkohle geben (3 Esslöffel Medizinalkohle in 1 Glas Wasser aufgeschlämmt).

Keinesfalls Speiseöle, Rizinus, Milch oder Alkohol geben.

Sofort Arzt rufen, Datenblatt bereithalten.

**Hinweise für den Arzt:**

Mit verzögerter Wirkung durch Exposition muss gerechnet werden.

**4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**

akut: hautsensibilisierendes Potential

chronisch: Hautschädigung; Magen-Darmstörungen und Schädigung der harnleitenden Organe nach massiver oraler Belastung

**4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**

Bei Bewusstlosigkeit Notarzt alarmieren

## 5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

**5.1 Löschmittel**

**Geeignete Löschmittel**

Alkoholbeständiger Schaum, CO<sub>2</sub>, Wassersprühstrahl

**Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel**

Wasservollstrahl

**5.2 Besondere von Stoff/Gemisch ausgehende Gefahren**

Im Brandfall können sich bilden:

Formaldehyd

Ammoniak

Kohlenstoffoxide

Nitrose Gase

Blausäure (Cyanwasserstoff)

### **5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung**

Umluftunabhängiges Atemschutzgerät, Je nach Brandgröße Chemieschutzanzug verwenden  
Kontaminiertes Löschwasser entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgen.

## **6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG**

### **6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

nicht autorisierte Personen fernhalten

Für ausreichende Belüftung sorgen.

Augen- und Hautkontakt vermeiden.

### **6.2 Umweltschutzmaßnahmen**

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Bei unfallbedingtem Einleiten in die Kanalisation, zuständige Behörden informieren.

### **6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung**

Mechanisch aufnehmen und gem. Punkt 13 entsorgen.

### **6.4 Verweis auf andere Abschnitte**

Siehe auch Punkt 13, persönliche Schutzausrüstung siehe Punkt 8

## **7. HANDHABUNG UND LAGERUNG**

### **7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

Hinweise f. den sicheren Umgang:

Siehe Punkt 6.1

Für gute Raumlüftung sorgen.

Augen- und Hautkontakt vermeiden.

Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen.

Essen, Trinken, Rauchen, sowie Aufbewahren von Lebensmitteln im Arbeitsraum verboten.

Hinweise auf dem Etikett sowie Gebrauchsanweisung beachten.

### **7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**

Anforderungen an Lagerräume und Behälter:

Produkt nur in Originalverpackungen und geschlossen lagern.

Produkt nicht in Durchgängen und Treppenaufgängen lagern.

Trennvorschriften einhalten.

**Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:**

Vor Feuchtigkeit geschützt und geschlossen lagern.

Lagerklasse 4.1 B

**7.3 Spezifische Endanwendungen**

Trockenbrennstoff

**8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/ PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG**

**8.1 Zu überwachende Parameter**

keine

**8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition**

**8.2.1 Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz**

Für gute Lüftung sorgen. Dies kann durch lokale Absaugung oder allgemeine Abluft erreicht werden.

Gilt nur, wenn hier Expositionsgrenzwerte aufgeführt sind.

Die allgemeinen Hygienemaßnahmen im Umgang mit Chemikalien sind anzuwenden.

Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

**Atemschutz:**

Im Normalfall nicht erforderlich.

**Bei Staubbildung:**

auf Grund der Form des Produkts bei ordnungsgemäßer Verwendung nicht zu erwarten

**Handschutz:**

Gummihandschuhe (EN 374).

**Augenschutz:**

Im Normalfall nicht erforderlich.

**Körperschutz:**

Im Normalfall nicht erforderlich.

**Zusatzinformation zum Handschutz**

Die Auswahl wurde bei Gemischen nach bestem Wissen und über die Informationen der Inhaltsstoffe ausgewählt.

## 8.2.2 Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

k.D.v.

## 9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

### 9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand:	Fest
Farbe:	Weiß
Geruch:	Ammoniak
pH-Wert 10%ig:	k.D.v.
Siedepunkt/Siedebereich (in°C):	Zersetzung.
Schmelzpunkt/Schmelzbereich (in°C):	280 (subl.)
Flammpunkt (in °C):	k.D.v.
Entzündlichkeit (fest, gasförmig):	Leicht entzündlich
Zündtemperatur:	390°C
Selbstentzündlichkeit:	Ca. 410°C bei 1013,25hPa
Untere Explosionsgrenze:	k.D.v.
Obere Explosionsgrenze:	k.D.v.
Dichte (g/ml):	1,33
Schüttdichte:	k.D.v.
Wasserlöslichkeit:	100 - 874 g/l/20°C, 844 g/l/60°C
Dampfdichte (Luft = 1):	4,84, Literaturangaben
Mischbarkeit:	Alkohol, Chloroform

### 9.2 Sonstige Angaben

Weitere physikalisch-chemische Daten wurden nicht ermittelt.

## 10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

### 10.1 Reaktivität

Kontakt mit starken Säuren, Oxidationsmitteln, Peroxiden, Halogenwasserstoffen führt zu heftiger Reaktion unter Wärmeentwicklung.

## 10.2 Chemische Stabilität

Das Produkt ist unter normalen Umgebungsbedingungen (Raumtemperatur) chemisch stabil.

## 10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Bei bestimmungsgemäßer Verwendung sind keine gefährlichen Reaktionen zu erwarten.

## 10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Feuchtigkeit

Starke Erhitzung

## 10.5 Unverträgliche Materialien

Aluminium

Zinn

Zink

## 10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Siehe Punkt 5.2

# 11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

## 11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

### Akute Toxizität sowie sofort auftretende Wirkungen

<i>Verschlucken, LD<sub>50</sub> Ratte oral (mg/kg):</i>	<i>&gt;20000mg/kg bw (Angabe Hauptinhaltsstoff)</i>
<i>Einatmen, LC<sub>50</sub> Ratte inhalativ (mg/l/4h):</i>	<i>k.D.v.</i>
<i>Hautkontakt, LD<sub>50</sub> Ratte dermal (mg/kg):</i>	<i>Keine Mortalität &gt;2000mg/kg bw</i>

### Verzögert auftretende sowie chronische Wirkungen

Sensibilisierende Wirkung:	Ja (Einatmen und Hautkontakt)
Krebserzeugende Wirkung:	Oral Studien bei Ratten und Mäusen zeigten keine krebserzeugende Wirkungen bis zu einer Dosis von 2500 mg /kg bw
Erbgutverändernde Wirkung:	k.D.v.

Fortpflanzungsgefährdende Wirkung: k.D.v.

Narkotisierende Wirkung: k.D.v.

### **Sonstige Hinweise**

Einstufung gemäß Berechnungsverfahren.

Es können auftreten: Bei Sensibilisierung können schon Konzentrationen unterhalb des Grenzwertes Anzeichen von Asthma zur Folge haben.  
Reizung der Augen

Einatmen: Reizung der Nasen- und Rachenschleimhäute; Husten; Atemnot

Verschlucken: Übelkeit; Erbrechen; Magen-Darm-Beschwerden; Nierenschäden

## **12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN**

### **12.1 Toxizität**

Fischtoxizität: LC50/96h 41g/l *Lepomis macrochirus*

Toxisch für Wasserorganismen: LC50 /48h 36g/l *Daphnia Magna*

LC 50/96h 92,5 g/l *Nitroca spinipes*

EC 50 14d 92,5g/l *Pseudokirchnerella subcapitata*

Ökotoxizität: k.D.v.

\* Methenamin

### **12.2 Persistenz und Abbaubarkeit**

Abiotisch abbaubar. Bei Kontakt mit Wasser Hydrolyse. Nicht leicht biologisch abbaubar.

### **12.3 Bioakkumulationspotenzial**

Ein Bioaccumulationspotential wird nicht erwartet

### **12.4 Mobilität im Boden**

k.D.v.

### **12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**

Gemäß den vorliegenden Angaben sind die Kriterien für die Einstufung als PBT bzw. vPvB nicht erfüllt.



## 12.6 Andere schädliche Wirkungen

Wassergefährdungsklasse (Deutschland): 1 (Selbsteinstufung)

## 13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

### 13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

#### Für das Produkt

Abfallschlüssel-Nr. EG:

Die genannten Abfallschlüssel sind Empfehlungen aufgrund der voraussichtlichen Verwendung dieses Produktes. Aufgrund der speziellen Verwendung und Entsorgungsgegebenheiten beim Verwender können unter Umständen auch andere Abfallschlüssel zugeordnet werden.  
(2001/118/EG, 2001/119/EG, 2001/573/EG)

07 07 99 Abfälle a.n.g.

07 01 99 Abfälle a.n.g.

Empfehlung:

Örtlich behördliche Vorschriften beachten

Zum Beispiel auf geeigneter Deponie ablagern.

Zum Beispiel geeignete Verbrennungsanlage.

#### Für verunreinigtes Verpackungsmaterial

Örtlich behördliche Vorschriften beachten

Nicht kontaminierte Verpackungen können wiederverwendet werden.

Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen.

15 01 01 Verpackungen aus Papier und Pappe

15 01 02 Verpackungen aus Kunststoff

## 14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

### 14.1 Allgemeine Angaben

UN-Nummer: 1328

### 14.2 Straßen / Schienentransport (GGVSEB/ADR/RID)

Klasse / Verpackungsgruppe (VG): 4.1 / III

Bezeichnung des Gutes: HEXAMETHYLENTETRAMIN

Klassifizierungscode: F1

LQ 9: 5 Kg



Tunnelbeschränkungscode: (E)

### 14.3 Beförderung mit Seeschiffen

GGVSee/IMDG-Code: 4.1 / III (Klasse/VG)  
EmS: F-A, S-G  
Meeresschadstoff (Marine Pollutant): n.a.  
Bezeichnung des Gutes: HEXAMETHYLENETETRAMINE



### 14.4 Beförderung mit Flugzeugen

IATA: 4.1 / - / III  
(Klasse/Nebengefahr/Verpackungsgruppe)  
Bezeichnung des Gutes: Hexamethylenetetramine

### 14.5 Zusätzliche Hinweise

Gefahrennummer sowie Verpackungs-codierung auf Anfrage.

## 15. RECHTSVORSCHRIFTEN

### 15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/ spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Technische Regeln für Arbeitsstätten: ASR A1.3 Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung (Deutsche Vorschrift)

Verwaltungsvorschrift wassergefährdender Stoffe (VwVwS) (Deutsche Vorschrift)

TRGS 200 Einstufung und Kennzeichnung von Stoffen, Zubereitungen und Erzeugnissen; Ausgabe Februar 2007, berichtigt Februar 2010, mit Änderungen und Ergänzungen August 2010 (Deutsche Vorschrift)

TRGS 201 Einstufung und Kennzeichnung von Abfällen zur Beseitigung beim Umgang; Ausgabe Juli 2002 (Deutsche Vorschrift)

TRGS 400 Gefährdungsbeurteilung für Tätigkeiten mit Gefahrstoffen; Ausgabe Januar 2008 (Deutsche Vorschrift)

TRGS 510 - „Lagerung von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern“ (Deutsche Vorschrift)

TRGS 555 Betriebsanweisung und Information der Beschäftigten; Ausgabe Februar 2008; geändert und ergänzt Juli 2009 (Deutsche Vorschrift)

TRGS 600 Substitution; Ausgabe August 2008 (Deutsche Vorschrift)

TRGS 401 Gefährdung durch Hautkontakt, Ermittlung - Beurteilung - Maßnahmen; Ausgabe Juni 2008; berichtigt Februar 2010 (Deutsche Vorschrift)

TRGS 500 Schutzmaßnahmen; Ausgabe Januar 2008, ergänzt Mai 2008 (Deutsche Vorschrift)

TRGS 800 Brandschutzmaßnahmen; Ausgabe Dezember 2010 (Deutsche Vorschrift)

RL 94/33/EC EU zu Jugendarbeitsschutz; Jugendarbeitsschutzgesetz (Deutsche Vorschrift).

RL 92/85/EWG EU zu Mutterschutz Mutterschutzgesetz (Deutsche Vorschrift).

(EG) Nr. 1907/2006, Anhang II

## 15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

## 16. SONSTIGE ANGABEN

Diese Angaben beziehen sich auf das Produkt im Anlieferzustand.

Lagerklasse nach VCI: 4.1 B

Hommel: 870

### Legende:

n.a. = nicht anwendbar / n.v. = nicht verfügbar / n.g. = nicht geprüft / k.D.v. = keine Daten vorhanden

AGW = Arbeitsplatzgrenzwert / BGW = Biologischer Grenzwert

WGK = Wassergefährdungsklasse gem. Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe - VwVwS (Deutsche Verordnung) WGK3 = stark wassergefährdend, WGK2 = wassergefährdend, WGK1 = schwach wassergefährdend

VOC = Volatile organic compounds (flüchtige organische Verbindungen)

AOX = adsorbierbare organische Halogenverbindungen

Die hier gemachten Angaben sollen das Produkt im Hinblick auf die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen beschreiben, sie dienen nicht dazu bestimmte Eigenschaften zuzusichern und basieren auf dem heutigen Stand unserer Kenntnisse.

Haftung ausgeschlossen.

Ausgestellt von:

**GAB Gefahrgutausbildung und Beratung, Herolder Straße 20, D-09423 Gelenau,**

**Tel.: 037208-887870**

**Fax : 037208-88878787**

Annex I

**Expositionsszenarien**

**Inhalt**

- 1 Überblick über Expositionsszenarien und den Umfang des Lebenszyklus des Stoffes
- 2 Zusammenfassung der Messungen
- 3 Expositionsszenarien
  - 3.1 Herstellungsprozesse
  - 3.2 Industrielle Verwendung
  - 3.3. Verwendung durch professionelle Anwender
  - 3.4. Verwendung durch Endverbraucher

Es Nr.	Menge	Identifizierte Verw.	Lebenszyklus	Verw. Sektor	Prod K	Prozess K.	ERC
ES 1 Formul.	-	-	-	-	nA	-	
ES 2 indus. use	-	-	-	-	nA	-	
ES 3 Prof. use	-	-	-	-	nA	-	
ES 4 Verw. d Verbraucher	200	X	X	Su 21	PC13	NA	ERC 8a ERC 8c ERC 9a

1 Überblick

Das vorliegende Expositionsszenario basiert auf den Expositionsszenarien der Hersteller der im Gemisch enthaltenen Stoffe bzw. es sind für diese Stoffe keine Expositionsszenarien erforderlich.

2 Zusammenfassung der Risikomanagementmessungen

Verwendungen	
Use 0 Herstellung	Keine Verwendung in Herstellungsprozessen bekannt
Use 1 Formulation	Keine Verwendung in Formulierungsprozessen bekannt
Use 2 Industrial Use	Keine Verwendung in industriellen Prozessen bekannt

Use 3 Professional Use	Keine berufliche Verwendung bekannt
Use 4 Consumer Use	Verwendung durch Endverbraucher

#### Expositionsszenario Verwendung durch Endverbraucher

Kurztitel	Verwendung durch Endverbraucher
Verwendungsbeschreibung	SU 21 Verwendung durch Endverbraucher
Beschriebene Prozesse	PC 13 Brennstoffe
Bewertungsmethode	EU RART (Teil menschliche Gesundheit und EUSES Teil Umwelt)

## 2Verwendungsbedingungen und Risikomanagementmessungen

### PC 13 Brennstoffe

#### 2.1 Kontrolle der Belastung des Verbrauchers

##### Produktcharakteristik

Konzentration: max. 97%

Aggregatzustand: fest(Tabletten)

geringe Staubbildung

##### Verwendete Mengen:

ca. 200t/a als Brennstofftabletten

##### Häufigkeit und Dauer der Exposition:

wenige Sekunden für Kontakt (Entpacken und Zerschneiden von Tabletten)

Häufigkeit: über 100 Tage / Jahr

##### Der menschliche Faktor wird nicht beeinflusst durch das Risikomanagement

Örtliche Hautbelastung der Verbraucher durch Entpacken und Brechen von Tabletten

Mengen pro einer Verwendung: max 200g

Sicherheits und Anwendungs instruktionen auf der Verpackung

#### 2.2Kontrolle der Belastung der Umwelt

##### Produktcharakteristik

Konzentration: max. 97%

Aggregatzustand: fest(Tabletten)

geringe Staubbildung

**Verwendete Mengen:**

**größte örtliche Menge 0,002**

**jährliche Menge die von diesem Expositionsszenario erfasst wird 20t/Jahr**

**Emissionstage / Jahr 365**

**Umweltfaktoren die durch das Risikomanagement nicht beeinflusst werden können**

Verdünnungsfaktor 10

**Quantitative Risikocharakterisierung für Verbraucher**

	Weg	Expositions Konzentationen	Toxischer Hauptendpunkt Kritischer Effekt	DNEL	Verhältnis der Risikocharakteristik
Systemische Effekte an einem Tag	Dermal	Siehe Langzeitexposition	-	22,9mg/kg bw	-
"	Inhalation	---	-	140 mg/ cbm	-
"	Oral	Siehe Langzeitexposition	-	20mg/kg bw	-
"	Kombinierte Wege	---	-	-	-
Örtliche Effekte an einem Tag	-	---	-	-	-
"	Inhalation	---	-	-	-
Sytemische Langzeiteffekte	Dermal	0,445mg/kg bw	wiederholte toxische Dosis	1,9mg/kg bw / d	0,2342
"	Inhalation	0mg/cbm/d	wiederholte toxische Dosis	6,4 mg/cbm/d	0
"	Oral	0mg/kg bw/d	wiederholte toxische Dosis	0,95 mg/kg bw/d	0
"	Kombinierte Wege	0,445 mg/kg bw/d	wiederholte toxische Dosis	1,9mg/kg bw/d (dermal)	0,2342
Örtliche Langzeiteffekte	Dermal	---	-	-	-
"	Inhalation	---	-	-	-

**Umwelt**

Kompartiment	PEC	PNEC	PEC/PENC	Diskussion
Süßwasser	7,32E-03 mg/l	3mg/l	2,44E-03	Der Stoff ist keine unmittelbare Gefährdung für die Umwelt
Meereswasser	7,01E-04mg/l	0,5mg/l	1,40E-03	Der Stoff ist keine unmittelbare Gefährdung für die Umwelt
Süßwassersediment	-	2,4mg/kg	-	Der Stoff ist keine unmittelbare Gefährdung für die Umwelt
Meeressediment	-	0,4mg/kg	-	Der Stoff ist keine unmittelbare Gefährdung für die Umwelt
Wasser in Süßwasser der Lebensmittelkette	-	53,33mg/kg food	-	Der Stoff ist keine unmittelbare Gefährdung für die Umwelt
Wasser in Meereswasser der Lebensmittelkette	-	53,33mg/kg food	-	Der Stoff ist keine unmittelbare Gefährdung für die Umwelt

## Mikrobiologische Aktivität in Abwassersystemen

Kompartiment	PEC	PNEC	PEC/PENC	Diskussion
STP	0,0541	100mg/l	5,41E-04	Der Stoff ist keine unmittelbare Gefährdung für die Umwelt

ANNEX 2

entfällt für Esbit